

deep.in – Geborgen in der Natur

Im Wellness-Bereich ist eine beispiellose Innovations-schlacht im Gange, doch wirklich Neues ist rar. deep.in, entwickelt vom Atelier Krissmer & Partner, nimmt zukünftige Urlaubs-Trends zurück zur Natur vorweg und bietet mit normierten, modularen Lösungen erstaunliche, innovative Wellness-Ideen an.

VON PETER WERNLI

■ Am Anfang des Tourismus stand die Wiederentdeckung der Natur. Jean-Jacques Rousseaus schwärmerische Beschreibung der Alpenregion lockte in erster Linie Städter in abgelegene Alpentäler und auf Höhenzüge, um im Anblick der von Schnee und Firn gleißenden Bergriesen frische Luft, Ruhe, klares Wasser und unverfälschte Nahrung zu genießen. Es ist in mehrfacher Hinsicht kein Zufall, dass die Engländer in der Pionierzeit des klassischen Tourismus im Alpenraum besonders stark vertreten waren, denn auf Grund des auf der Insel früh einsetzenden Industrialismus hatten sie auch ein besonderes Bedürfnis, den qualmenden, ungesunden Megastädten des 19. Jahrhunderts zu entfliehen.

Im Zug einer beinahe unausweichlichen Evolution des touristischen Angebotes im Alpenbogen ist die Natur beinahe zur Staffage ihrer selbst geworden. Wer will, kann aus dem geheizten oder klimatisier-

ten Auto in der Tiefgarage direkt ins angenehm warme oder kühle Hotel eintauchen, essen, trinken, schwimmen, Krafttraining betreiben, Massagen oder Beauty-Angebote genießen, ohne überhaupt einen einzigen Schritt in der Natur tun zu müssen. Das Bergpanorama bei wechselndem Wetter und unterschiedlichen Lichteinflüssen sieht man durch große Fenster. Zwar noch nicht in den Alpen, aber doch schon an anderen Tourismusdestinationen ist selbst Skifahren in eigens geschaffenen Hallen auf künstlichen Pisten möglich.

Naturnahe Erlebnisse

Doch immer mehr Urlaubsgäste wünschen sich wieder vermehrt authentischere Naturerlebnisse. Frei und ungebunden zu reisen und in direkten Kontakt mit der Natur zu treten, sind die Vorzüge des wachsenden Mobilheim- und Campingplatz-Marktes. Der vorab im Wellness-Bereich tätige Planer und Projektentwickler Hansjörg Krissmer geht davon aus,



Detail des Projekts einer Theatron-Wellness-Anlage als Modell. Der zentrale, offene Bereich wird durch die ansteigenden Reihen von Tanks gut vor Winden geschützt.



Eine Wellness-Anlage nach dem Theatron-Konzept geplant im Modell. Um den zentralen Bereich mit Swimmingpool und Outdoor-Liegeflächen gruppieren sich im Halbkreis auf ansteigenden Ebenen die Tanks für verschiedene Wellness-Zwecke und Übernachtungseinheiten konzipiert. Die große Anlage fällt in der Natur fast gar nicht auf.

dass sich der Trend zurück zur Natur in der nächsten Zeit weiter verstärken wird. Outdoor-Wellness wird ein Schlagwort sein. Outdoor-Menschen wollen die Natur mit dem gesamten Spektrum an jahreszeitlich unterschiedlichen Temperaturen, den Gerüchen, den Lauten und dem Wind bewusst wahrnehmen, ohne deswegen gleich auf die Annehmlichkeiten von Wellness verzichten zu müssen. Wellness-Angebote, welche diesem Trend entsprechen und dem Naturerlebnis näher kommen, sind deshalb gefragt.

Aus diesem erkennbaren Trend abgeleitet, entwarf Krissmer mit seinem Atelier Krissmer & Partner GmbH in Tarrenz, Tirol, ein neuartiges und in der Ausführung revolutionäres Konzept: deep.in.

Tanks mit attraktivem Innenleben

deep.in hat schon vom Namen her etwas mit «Eintauchen» zu tun – und der Name ist Programm! Die Outdoor-Wellness-Anlagen von deep.in basieren auf Tanks mit rundem Querschnitt, wie sie zur Aufbewahrung von Flüssigkeiten hergestellt werden. Diese normierten, in drei verschiedenen Durchmesser erhältlichen Tanks sind von grundlegender bestechender

Einfachheit, aber für die Philosophie von deep.in weiter nicht wichtig. Sie sind vielmehr die tragende Hülle, in der deep.in nun sein Eigenleben entfaltet.

Die Tanks lassen sich einzeln oder in Gruppen angeordnet praktisch überall tief in die Erde eingraben und auf Wunsch leicht wieder entfernen, um woanders Verwendung zu finden. Sie passen sich den Gegebenheiten in einem bewaldeten Naturschutzgebiet ebenso an wie im Wüstensand oder hoch im Gebirge auf einer Alm: Einmal aufgestellt und zugeschüttet, bleiben sie praktisch unsichtbar. Mit Erde zugedeckt, können sie überwachsen werden und sind nach einer gewissen Zeit in der Natur fast nicht mehr wahrnehmbar.

Das Innere, in das durch die Türe Licht einfällt, gibt dem Besucher das Gefühl von Geborgenheit. Es entsteht der Eindruck einer gemütlichen, kuscheligen Tierhöhle. Die Namen der verschieden ausgestatteten Tanks nehmen diesen Gedanken auf: «Wohnhöhle», «Wellness-Höhle», «Bedürfnishöhle» ... «Der Mensch ist ein zutiefst erdverbundenes Wesen», philosophiert Hansjörg Krissmer, «die behagliche Wärme im Erdinnern wie auch die runde Form,

HANSJÖRG KRISSEMER



Inhaber des Ateliers Krissmer seit 1985 und gesamtheitlicher Projekt- und Markenentwickler, seit 1990 geschäftsführender Gesellschafter des Architekturbüros AKP GmbH, Tarrenz. Geschäftsführender Gesellschafter der deep.in sanitär- und wellnesstank gmbh (seit 2004). Entwicklung und Produktion von Spezialtanks für den Outdoor- und Wellness-Bereich.

WEITERE INFOS

deep.in sanitär und wellnesstank gmbh
Putzengasse 11
A-6464 Tarrenz
Tel. 0043 54 12 65 999
Fax 0043 54 12 65 927
office@deep-in.at
www.deep-in.at

deep.in – Geborgen in der Natur

die ein wunschgemäßes energetisches Umfeld schafft, behagen ihm sehr.»

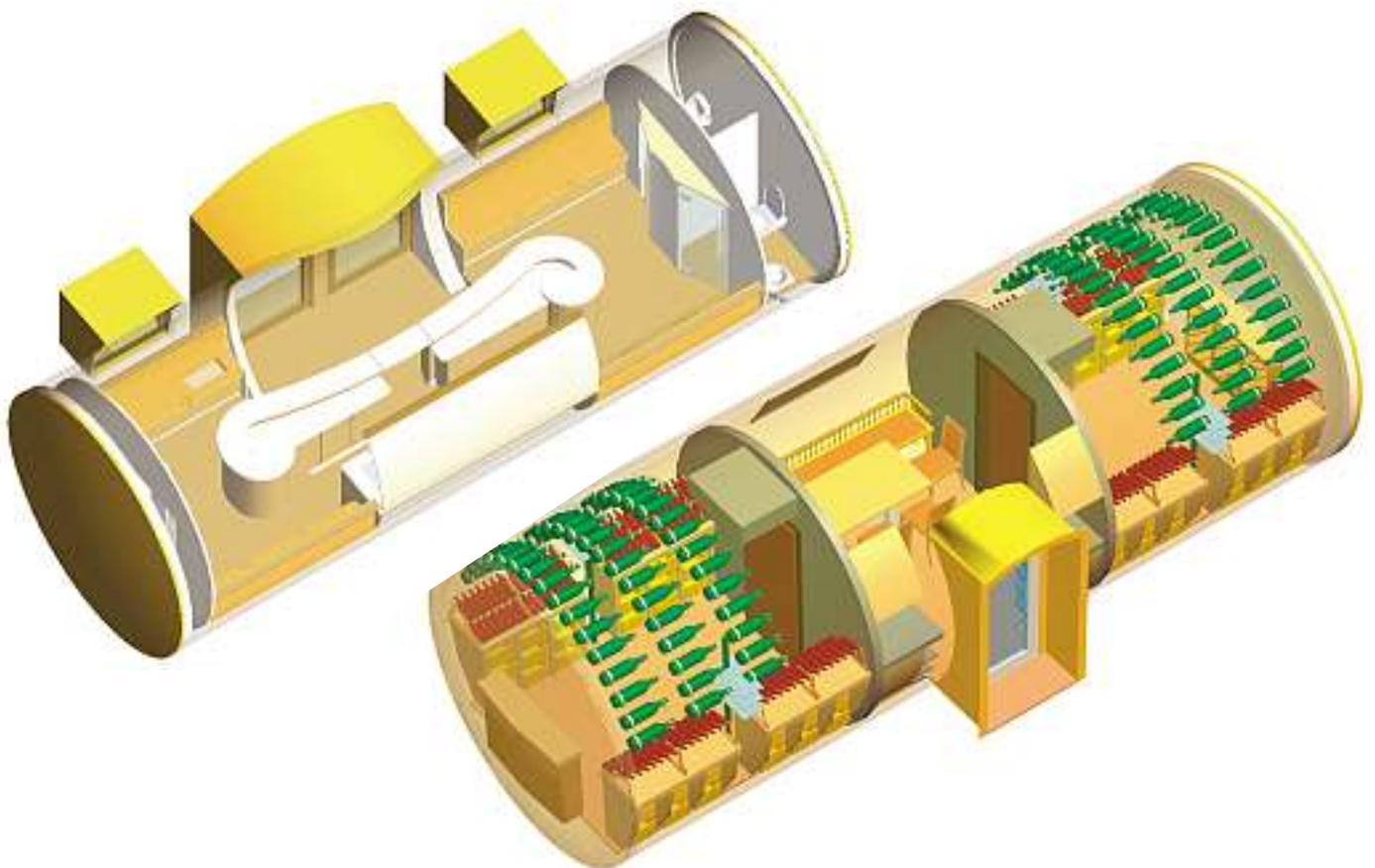
Unbeschränkte Vielfalt

Obwohl, trotz unterschiedlichen Längen, die Grundform der einzelnen Einheiten durch den Tank natürlich gegeben ist, lassen sich die verschiedenartigsten «Höhlen» kreieren. Die Tanks können einfach-spartanisch oder äußerst edel im Charakter einer Jacht mit kostbaren Hölzern und Täfer ausgestattet werden. Es lassen sich Wellness-Höhlen mit einer kompletten Infrastruktur kreieren: Massagetisch, Erlebnisduschen, Sauna, sanitäre Einrichtungen ... alles ist da. Die Wellness-Anlage

wird fabrikfertig angeliefert, eingegraben und braucht nur noch angeschlossen zu werden! Es gibt Einheiten als Ruheräume ausgestaltet, als Unterkünfte mit Schutzhütten-Funktionen, große sanitäre Anlagen, Wirtschaftstanks, Bars, Weinkeller mit individuell einstellbarer Klimaanlage für jede Abteilung und gemütlichem Degustationsraum, ja, mehrere Einheiten zusammen lassen sich zu vollständigen Wohnungen an Naturplätzen wie im Gebirge, an einem Golf- oder Campingplatz kombinieren. Einzig ein Gefühl räumlicher Weite können diese «Höhlen» nicht erzeugen – doch das entspricht nicht der Philosophie von deep.in!

Universell einsetzbar

Genauso universell wie die inneren Gestaltungsmöglichkeiten sind die geographischen Lokationen, welche das Atelier Krissmer & Partner im Auge hat. Da ließe sich etwa ein Campingplatz mit Sanitär-tanks oder einer kompletten, im Gelände «eingegrabenen» Wellness-Anlage mächtig aufwerten. Oder ein Wellness-Hotel wünscht, seinen Gästen zusätzlich zum bestehenden Angebot noch etwas Besonderes anzubieten: eine Wellness-Anlage im Freien sozusagen. Auf Grund der rationalen Fertigung und raschen Montage am Bestimmungsort werden hiermit selbst für Einfamilienhausbesitzer private



Oben links: In den Tanks lässt sich unter Wahrung der höhlenähnlichen Charakteristika, welche Geborgenheit vermitteln, Verschiedenes realisieren: hier das Beispiel einer Bar.

Unten rechts: «Vin Cave Supreme»: ein Tank als Weinkeller mit Degustationsraum ausgestattet. Er bietet Platz für bis zu 1000 Norm- und 100 Magnumflaschen. Jedes Abteil ist individuell klimatisierbar

Wellness-Genüsse schnell realisierbar. In einen Naturpark lassen sich Sanitär tanks unauffällig an Wanderwegen platzieren. Im Gebirge können etwa an den Endstationen von Bergbahnen Outdoor-Wellness-Anlagen verwirklicht werden, welche den Urlaubern völlig neue Erlebnisse anbieten und hiermit einen Pluspunkt der lokalen Tourismus-Werbung darstellen. Die Anlage wird sich derartig in die Umgebung einfügen, dass sie das Bergpanorama überhaupt nicht stört.

Jede Anlage, und wird sie im Endausbau noch so komplex sein, lässt sich in Schritten modular errichten, da sie immer wieder um zusätzliche Tankeinheiten erweiterbar ist. Sie kann gewissermaßen «organisch» den wachsenden Bedürfnissen des Betreibers gerecht werden. Aus der Keimzelle einer einzigen «Höhle» kann so im Verlauf der Zeit eine hochkomplexe Anlage mit vielen unterschiedlich ausgestatteten Elementen werden.

Amphitheater neu interpretiert

Höhepunkt dieser Entwicklung stellt das Konzept Theatron dar, dessen Name die Richtung bereits aufzeigt. Stellen wir uns in der Vision einen Campingplatz der Extraklasse mit gigantischer Wellness-Anlage mit Gesellschaftsräumen vor. Im Zentrum des Theatrons liegt ein Swimmingpool, um den herum Liegeflächen sind, durch eine glasgedeckte Konstruktion vor Witterungseinflüssen geschützt. In größerem Abstand zum Pool reihen sich Tanks um das Herzstück der Anlage. Sie enthalten Massageräume, Duschen, Saunen, Dampfbäder, Whirlpools, eine Vitaminbar, die Verwaltung des Platzes usw. Wie die aufsteigenden Ränge in einem antiken Theater, reihen sich auf einer zweiten Ebene weitere Höhleneinheiten um den Halbkreis der ersten. Hier könnten zum Beispiel behagliche Unterkünfte für solche Gäste sein, die weder in einem Motorhome noch

Zurück zur Natur – ein neuer Wellness-Trend.



einem Wohnwagen übernachten. Weitere Reihen schließen sich an, wenn die Anlage noch größer wird. Im Fall einer künstlichen Aufschüttung ließen sich unterhalb der «Außenmauern» Parkplätze integrieren, welche die Autos und ihren Lärm vom Herzstück der Anlage fernhalten.

Die Gäste steigen über Treppen zwischen den Tanks zu den verschiedenen Ebenen hoch. Die Module sind bis auf die Eingänge mit Erde zugeschüttet und von dichter Vegetation überwachsen. Vom Swimmingpool aus ist praktisch nur eine halbkreisförmige, grüne, naturnahe Wand mit ihren verschiedenen Bäumen und Pflanzen sichtbar. Gleichzeitig schirmen die Aufbauten den Wind ab und sorgen im Zentrum für einen klimatisch bevorzugten Ort. Von den höheren Rängen öffnet sich der Blick ins Grüne, auf das Zentrum der Anlage und in die weite Landschaft. Die grundlegende Idee, schnell zwischen drinnen und draußen, zwischen künstlich geschaffenen Schutz und freier Natur wechseln zu können, wird offensichtlich. Der Körper erlebt das Wechselspiel zwi-

schen der frischen Luft draußen und der gemütlichen Wärme drinnen, vielleicht auf einer ergonomischen Liege in einem Ruheraum.

Weiter Raum für Phantasie und Visionen

Es ist amüsant, darüber nachzudenken, was deep.in eigentlich ist. Sprechen wir hier nun von mobilen Immobilien oder von standorttreuen Mobilien? Das Thema «deep.in» ist jedenfalls mit dem vorgängig Beschriebenen noch lange nicht ausgereizt. Die Tanks kommen auch auf Tiefländern, gezogen von LKWs, als so genannte «Eventtanks» zu besonderen Veranstaltungen und Messen, schön dekoriert in den Farben des Investors oder Sponsors. So lässt sich etwa eine mobile WC-Anlage schnell realisieren. Den Einsatzmöglichkeiten sind nur durch die Phantasie der Menschen Grenzen gesetzt. Doch dies liegt ganz auf der Linie des Credos von Hansjörg Krissmer: «Dank dem standortflexiblen Einsatz und durch die modulare Konstruktion ist genug Raum für Phantasie und die Visionen unserer Kunden.» □